

# Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Chemie

## I Allgemeines

### Größtmögliche Transparenz

Den Schülern werden die Grundsätze der Leistungsbewertung zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt um eine größtmögliche Transparenz zu erreichen.

Ihnen werden die Quartalsnoten (auch in der Sek. I) jeweils zum Ende des Quartals mitgeteilt. Nach Rücksprache werden den Schülern in Einzel- oder Gruppengesprächen der persönliche Leistungsstand und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

### Maßnahmen für eine gleichwertige Leistungsbeurteilung

Um eine über die verschiedenen, parallelen und nicht-parallelen Klassen hinweg gerechte und gleichwertige Leistungsbeurteilung zu erreichen, arbeiten die ChemielehrerInnen stets sehr vertrauensvoll und kooperativ zusammen und tauschen sich intensiv über Methoden, Inhalte und Materialien aus.

## II Bewertung von Schülerleistungen

### Hauptzensurengrundlage:

1. mündliche Mitarbeit (Qualität, Kontinuität)
2. praktische Mitarbeit (Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten)

### weitere Grundlagen für die Leistungsbewertung

3. Heftführung / Arbeitsmappe (Sek. I / Sek. II freiwillig)
4. Regelmäßige Erledigung schriftlicher und mündlicher Hausaufgaben
5. Lernerfolgsüberprüfungen
6. Referate und sonstige Beiträge

### zu 1. und 2. Mündliche und praktische Mitarbeit

Die Bewertung von Schülerleistungen in diesem Bereich bezieht sich auf die genaue Beobachtung von Schüleraktivitäten. Insbesondere folgende Beiträge sind zu berücksichtigen (KLP NRW):

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen und Bewerten von Ergebnissen,
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen,
- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten,
- Verhalten bei Experimenten, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit bei der Durchführung
- Erstellung von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Protokolle, Präsentationen, Lernplakate, Modelle,
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit,
- Diskussionsbeiträge und Anregungen in sinnstiftenden Kontexten,
- Kooperative Leistungen in Gruppenarbeiten, z.B. Anstrengungsbereitschaft, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit

### **III Schriftliche Arbeiten – Klausuren (nur Sekundarstufe II)**

Angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs in NRW sind in der folgenden Tabellen die Anteile angegeben, ab denen **in etwa** die verschiedenen Noten erreicht sind. Hierbei kann es sich nur um eine ungefähre Zuordnung handeln, da Noten pädagogische und nicht mathematische Bewertungsinstrumente sind.

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
ab ca. [%]	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33,3	66,7	20	0

In der JgSt. 11 (G9) und JgSt. 10 (G8) werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben; in der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Der zeitliche Umfang wird in der APO-GOST geregelt.

#### **Wertungsverhältnis Klausuren / Sonstige Leistungen im Unterricht**

Die Note setzt sich zu gleichen Teilen aus der Mitarbeit im Unterricht und den schriftlichen Leistungen zusammen, wenn zwei Klausuren (bzw. eine Klausur und eine Facharbeit) im Halbjahr geschrieben werden.